



# Gemeindebrief

der Evang.-Luth. Pfarrämter im Milzgrund  
Aubstadt - Irmelshausen - Waltershausen

Nr. 182

März - April - Mai - Juni 2026





18. Februar bis 6. April 2026

# Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte



## 29. März 2026

### Beginn der Sommerzeit!

Uhren werden um eine Stunde von 2 Uhr auf 3 Uhr vorgestellt!

## Impressum

### Allgemeiner Teil (ViSdP):

Pfarrer/innen und Diakonin der Evang.-Luth. Pfarrämter im Grabfeld  
Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro

### Pfarrämter (ViSdP):

#### **Pfarramt Aubstadt:**

Pfarrer/in Florian u. Julia Mucha - Milzgrundstr. 10 - 97633 Aubstadt

#### **Pfarramt Irmelshausen:**

Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf - Kirchplatz 4 - 97633 HÖchheim-Irmelshausen

#### **Pfarramt Waltershausen:**

Diakonin Cornelia Dennerlein - Martin-Luther-Str. 24 - 97633 Saal/S. - Waltershausen

### Layout:

Helga Scheider - Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramt  
97631 Bad Königshofen

### Druck:

DCT GmbH, Coburg

### Auflage:

1.210 Stück

Von den Kirchenmitgliedern  
mit Beiträgen unterstützt

Evang.-Luth. Kirche in Bayern  
Spenden & Steuer



## Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Offb.21,5

Lieber Leser, liebe Leserin!

Nachdem uns die letztjährige Jahreslosung eingeladen hat, alles zu prüfen, kommt die diesjährige uns mit dem Versprechen entgegen, dass Gott ankündigt alles neu zu machen.

Ein junger Mann sagte mir, er wünsche sich nichts so sehr, als dass endlich Frieden einkehren könnte, in der Ukraine, in Gaza und anderswo. Das wäre wirklich eine neue, gute Nachricht.

In meinem Leben hoffe ich auf Gottes Versprechen, dass er Dinge verändern, ja neu machen kann, wenn es mir nicht gut geht oder ich mit einer Situation unzufrieden bin.

Im letzten Buch der Bibel lässt der Seher Johannes uns an seiner prophetischen Schau teilhaben, die ihm auf der Insel Patmos offenbart wird. Dorthin war er verbannt worden, weil er sich mutig zu Jesus Christus bekannte. In dieser extrem schwierigen Zeit lenkt er den Blick von der bedrückenden Situation weg hin zum handelnden Gott: Als dieser die Welt durch sein Wort ins Leben rief, als er nach der Sintflut einen Neuanfang wagte. Und schließlich kam er persönlich zu uns als Mensch und Gott, um durch seine Auferstehung den Tod zu überwinden. Neuanfänge- immer wieder.

Heute ist die Kirche wieder in einer schwierigen Situation. In unserem Land werden wir nicht verfolgt, aber wir werden weniger. Menschen verlassen die Kirche, treten aus. Vielleicht haben sie sich von ihr entfernt, weil sie ihnen fremd geworden ist oder weil

sie von ihr enttäuscht wurden. Auch der demographische Wandel macht sich bemerkbar. Es werden weniger Kinder getauft als wir Menschen zu Grabe tragen müssen.

Die Kirche wird kleiner und sie hat weniger Geld. Nun geht es darum, in dieser Situation zu handeln und möglichst das Richtige zu tun.

Was in anderen Landeskirchen längst Wirklichkeit ist, hat nun auch unsere Bayerische Landeskirche erreicht.

Die Aufgaben, vor denen wir stehen sind gewaltig. Es ist von einem Transformationsprozess die Rede. Vieles muss sich ändern, neu werden. Denn so, wie es ist, kann und wird es nicht bleiben. Die Jahreslosung macht mir in dieser beunruhigenden Situation Mut, denn sie lenkt meinen Blick auf den, dem wir alles verdanken. Auf den wir uns berufen. Auf den Schöpfer von allem.

Gottes Versprechen: „Siehe, ich mache alles neu!“ weitet meinen Blick, weil ich auf Gott schaue, der handelt und wirkt. Diese Blickrichtung macht mir Mut, in allem selbst auch zu handeln.

„Siehe, ich mache alles neu“ Ist das Versprechen, ja die Verheißung, dass das letzte Wort noch nicht gesprochen ist - das spricht Gott.

Möge Gottes Geistkraft uns auf diesen Wegen leiten und begleiten! Das wünsche ich uns allen! Bleiben Sie behütet!

Ihre Diakonin

*Cornelia Dennerlein*



Foto Jahreslosung: von Stefanie Bahlinger, Mössingen  
[www.verlagambirnbach.de](http://www.verlagambirnbach.de)

## Kirchenpost ab Januar 2026 im Dekanat Bad Neustadt Neuer Weg der Evangelischen Landeskirche in der Kontaktpflege zu Mitgliedern

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde, vielleicht ist bei Ihnen ja schon was angekommen: Ab Januar 2026 finden Sie von Zeit zu Zeit Post von Ihrer Kirche in Ihrem Briefkasten, mit einem Wort: Kirchenpost. Das kann ein Gruß zum Kirchenjahr sein, ein Begrüßungsschreiben nach einem Umzug, für Jugendliche ein Angebot zur Sommerfreizeit oder einem Schülerpraktikum. Je nach Alter und Anlass verschickt die Landeskirche verschiedene Briefe. Jedes Kirchenmitglied erhält dadurch mindestens einmal im Jahr „Kirchenpost“. Diese gibt es in anderen Dekanaten schon seit einigen Jahren. Im Sommer 2025 hat sich die Konferenz der Hauptberuflichen in unserem Dekanat nun auch dafür entschieden. Weder den Kirchengemeinden noch dem Dekanat entstehen übrigens Kosten dafür. Die Idee der „Kirchenpost“ ist es, alle Kirchenmitglieder regelmäßig persönlich anzusprechen und über kirchliche Angebote zu informieren. Auch diejenigen, die wenig Kontakt zur Ortsgemeinde haben, sollen für ihre Mitgliedschaft wertgeschätzt werden und ein Lebenszeichen ihrer Kirche bekommen. „Also, ich brauche das nicht“, denken Sie vielleicht. Und das ist sicher richtig, wenn Sie regelmäßig Kontakt zu Ihrer Gemeinde pflegen und deshalb über kirchliche Angelegenheiten gut

Bescheid wissen. Vielleicht gehören Sie aber auch zu den Kirchenmitgliedern, die weniger Kontakt haben und die sich freuen, ab und zu von ihrer Kirche persönlich adressierte Post zu bekommen. (Falls Sie keine Kirchenpost möchten, können Sie diese übrigens auch jederzeit abbestellen. Bitte teilen sie das dem Pfarramt mit, das für Sie zuständig ist.) Bei einer Telefonbefragung gaben 83 Prozent der Adressaten an, die Kirchenpost gelesen zu haben und die meisten

konnten sich auch Monate später noch gut an die einzelnen Themen erinnern. Und 71 Prozent der Teilnehmenden an einer Online-Befragung finden es „gut“ oder „sehr gut“ Kirchenpost zu erhalten. Zuge-



geben, es ist ein ungewohnter Weg, den die evangelische Kirche mit der „Kirchenpost“ beschreitet. Aber warum soll die Kirche nicht auch neue Wege gehen, um Menschen zu erreichen? Im Dekanatsbezirk Bad Neustadt an der Saale ist Öffentlichkeitsreferent Stefan Wurth als Beauftragter für die Kirchenpost zuständig. Falls Sie Fragen haben, erreichen Sie ihn unter E-Mail [stefan.wurth@elkb.de](mailto:stefan.wurth@elkb.de) und Informationen zur Kirchenpost allgemein finden Sie im Internet unter [www.kirchenpost.net](http://www.kirchenpost.net)

Foto: Kirchenpost-Briefe © Ute Baumann

# Unsere Konfirmandinnen & Konfirmanden

## **Aubstadt**

Lillian Hey  
Levin Köhler  
Tom Köhler  
Jano Meiler  
Danel Schröer  
Julius Werner

## **Rappershausen**

Lenny Zirkelbach

## **Irmelshausen**

Jonas Bauer  
Juan De La Maza Herrera  
Madita Schenk  
Johanna Schmutz

## **Höchheim**

Ennis Dürbeck  
Line Schubert

## **Rothausen**

Franziska Hartmann  
Leonie Rimane

## **Waltershausen**

Anna Rützel, Wülfershausen  
Max Rützel, Wülfershausen

## **Saal/Saale**

Johannes Bockelt  
Jonas Schenk

## **Sulzdorf a.d.L.**

Daria Domsch  
Elisa Gollhardt, Zimmerau  
Emil Grüb, Obereßfeld  
Marie Hermann, Sternberg  
Lina Schlinke, Serrfeld  
Janne Unger, Serrfeld  
Kim Zeis  
Klara Zeitz, Zimmerau

## **Bad Königshofen**

Jennifer Bartenstein, Sulzfeld  
Raphael Döll  
Ben Helmerich  
Julia Kuchenmeister  
Leonard Pfafenrot  
Dominik Pohl, Merkershausen  
Letizia Rosbach  
Jason Schesler  
Jennifer Schesler  
Anna Scheublein, Ipthausen





# Clemens Bittlinger

Foto: Erika Hemmerich

**Konzert: „Aus heiterem Himmel“**

**Samstag, 04. Juli 2026 - 17.00 Uhr  
Evang.-Luth. Johanneskirche Aubstadt**

**VVK 15,- € / AK 17,- € / Jugendliche 12,- €**

**Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aubstadt**

## Mit viel Glitzer: Jubiläumsfeier zu 50 Jahre Frauenordination im Ev.- Luth. Dekanat Bad Neustadt/ Saale

Mit viel Glitzer wurde am 24. Oktober das Jubiläum 50 Jahre Frauenordination gefeiert. Im Mai 1975 beschloss die Bayrische Landessynode, künftig auch Frauen in den Pfarrdienst zu berufen. 1976 wurden die ersten Theologinnen in ihren Dienst als Pfarrerrinnen ordiniert.

„Du bist wunderbar“ war auf dem Spiegel im Eingang des Gemeindehauses zu lesen, damit war der Grundton des Abends angestimmt.

In einem Kabarett zeigten die Initiatorinnen Diakonin Cornelia Dennerlein, Pfarrerin Christine Dürr, Pfarrerin Julia Mucha, Pfr.in Beate Hofmann- Landgraf und Religionspädagogin Carina Sehmisch was sich in der Dienstbesprechung unter Kolleginnen abspielen kann: Vielleicht sollte der Auftrag vom Chef, einen Motorradgottesdienst vorzubereiten, doch besser an einen Pfarrkollegen abgegeben werden? Am Ende fällt die Entscheidung, dass Sie doch keinen Pfarrer brauchen- oder? Ganz klar wird, dass die Kreativität, Zielstrebigkeit und Lebensfreude von Frauen die Kirche zum Glitzern bringt.

Regionalbischöfin des Kirchenkreises Ansbach- Würzburg, Frau Gisela Bornowski zeigt in ihrem Vortrag, den Weg von Frauen in Kirche und Gesellschaft gefunden: Erst vor gut 100 Jahren wurde das allgemeine Wahlrecht für Frauen eingeführt, 1969 wurden Frauen geschäftsfähig und erst 1996 wurde der sogenannte Vetoparagraph, der Pfarrern ermöglichte die Zusammenarbeit mit einer Pfarrerin zu verweigern, abgeschafft. Die Regionalbischöfin wünscht sich eine Kirche, die für Geschlechter- gerechtigkeit im Alltag eintritt. Sie äußert aber auch, den Wunsch, dass Frauen in der Kirche miteinander solidarisch sind. In Workshops konnten die Festgäste das Gehörte vertiefen. Am Ende waren alle eingeladen sich in der Kirche den leuchtenden, glitzernden Segen Gottes zuspreechen zu lassen und so gestärkt in den Alltag zurückzukehren.

führt, 1969 wurden Frauen geschäftsfähig und erst 1996 wurde der sogenannte Vetoparagraph, der Pfarrern ermöglichte die Zusammenarbeit mit einer Pfarrerin zu verweigern, abgeschafft.

Die Regionalbischöfin wünscht sich eine Kirche, die für Geschlechter- gerechtigkeit im Alltag eintritt. Sie äußert aber auch, den Wunsch, dass Frauen in der Kirche miteinander solidarisch sind.

In Workshops konnten die Festgäste das Gehörte vertiefen. Am Ende waren alle eingeladen sich in der Kirche den leuchtenden, glitzernden Segen Gottes zuspreechen zu lassen und so gestärkt in den Alltag zurückzukehren.

Cornelia Dennerlein, Waltershausen



## Konfi-Freizeit

Vom 16. bis 18. Januar waren wir gemeinsam auf Konfi-Freizeit in Altensein: 16 KonfirmandInnen, zwei 2 Teamerinnen, Pfarrerin Hofmann-Landgraf, Pfarrer Mucha und Diakonin Dennerlein. Und das haben die Konfis über die Freizeit am Ende geschrieben:

### Workshop-Stationen zum Segen

Am Samstagmorgen wurden wir in verschiedene Gruppen aufgeteilt, in denen wir drei Stationen zum Thema „Segen“ besucht haben. Bei der ersten Station haben wir uns mit Herrn Mucha die Geschichte, die Reise und die Familie Abrahams genauer angeschaut. In der zweiten Station hat Frau Dennerlein auf uns gewartet und mit uns überlegt, welche Bilder und Symbole Segen für uns sind. Im Anschluss haben wir dann eine Collage gestaltet. Zum Schluss haben wir mit Frau Hofmann-Landgraf in der Kapelle verschiedene Arten von Segen erfahren und diese selbst gespürt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass alle Workshops zum Thema Segen eine sehr gute Möglichkeit waren, den Segen genauer kennenzulernen und zu spüren.

Line, Franziska,

Leonie

### Essen + Haus

Es gab Tage, an denen das Essen okay schmeckte, aber auch Tage, wo es nicht so gut war. Außerdem gab es einen Eisautomat und einen Kiosk, bei dem man Süßigkeiten kaufen konnte.

Leider hatte der Kiosk nur zu bestimmten Zeiten geöffnet. Das Haus war sauber und bewohnbar, nur bei den Mädchen im Zimmer haben sich zwei Wanzen eingenistet, welche ihnen den Schlaf raubten.

Levin, Tom

### Eure Gruppe

Wir haben uns sehr wohlgefühlt. Als Gruppe haben wir viel erlebt, und das Geocaching war besonders spannend. Mit den anderen Konfis haben wir uns sehr gut verstanden. Wir hatten viel Spaß und das Leitungsteam war super nett zu uns.

Johanna, Lillian

### Segenskarte

Wir haben Segenskarten für die Konfirmation für andere Konfis gestaltet. Wir haben gelost, und für die Person, die wir zugelost bekommen haben, haben wir die Karte gemacht. Man musste ein Bild aussuchen, das wir dann auf die Vorderseite geklebt haben. Innen rein haben wir geschrieben, warum wir denken, dass das Bild gut passt, außerdem auch einen Segensspruch und liebe Grüße und Wünsche für die Konfirmation.

Madita,

Merliah

### Geocache

Am Samstagabend haben wir Geocaching gemacht und sind mit Taschenlampen und einem GPS-Gerät durch den dunklen Wald gelaufen. Auf vereisten Stellen haben sich einige Personen gelegt, sogar Frau Hofmann-Landgraf. Am Anfang ist eine Gruppe vorneweggelaufen, die anderen nur hinterher, das fanden wir nicht gut. Nachdem unsere Gruppe einer

Familie im Ort beim Einladen eines Klaviers in ein Umzugsauto geholfen hat, damit wir über ihre Wiese abkürzen können, und eine Gruppe sich im Wald verirrt hat, war die Gruppe der Mädchen vor uns. Wir haben sie immer mal wieder irgendwo vor uns im Wald kreischen gehört. Jedoch haben wir die Rätsel, obwohl wir später eingetroffen sind als die Mädchen, noch vor ihnen gelöst. Lenny, Ennis

### Segensbrett

Ganz nach unserer individuellen Fantasie konnten wir malerisch auf Eichen-schwartenbrettern unseren Konfirmationsspruch gestalten.

Dazu gehörten auch Verschreiber mehrerer Konfis, die einzelne Buchstaben oder Wörter vor lauter künstlerischer Versunkenheit vergaßen oder doppelt geschrieben haben. Es war schwierig, das wieder aus dem Holz herauszuschleifen. Am Ende hat aber jeder und jede sein oder ihr eigenes Segensbrett fehlerfrei gestaltet, um eine Erinnerung an die Konfi-Zeit zu haben.

Danel, Jonas B., Jonas S.

Auf dem Gruppenbild fehlen leider: Franziska Hartmann, Leonie Rimane und Line Schubert.

### Lustiges

Die gemeinsamen Abende waren sehr lang und sehr amüsant.

Außerdem ist beim Geocachen nicht nur jeder und jede einmal hingefallen, eine gewisse Person ist auch in einem Matschloch versunken und hat sich die Hose bis oben mit Schlamm besprenkelt. Ein Schuh war noch weiß, der andere komplett braun. Außerdem haben wir lustige SmallTalks miteinander und mit den Leitern gehabt. Die Mädchen haben außerdem Tänze einstudiert und ständig Lachanfälle gehabt.

Jano, Julius



## Jesus-Day



### Gemeinsamer Tag im Milzgrund für Präparanden/innen + Konfirmanden/innen

„Man sagt, er war ein Gammler“. Dieses Lied begleitete uns und brachte uns darauf nachzufragen, was wir bereits wissen und was wir Neues über Jesus erfahren können. Dabei entstand ein Lapbook – ein persönlich gestaltetes Faltpbuch zu Jesus.

Was darin zu finden ist?

Ein Bild von Jesus konnte man sich am Ende aussuchen und dazu schreiben, was Jesus den Menschen gezeigt hat, wo er Spuren hinterlassen, womit er das Herz berührt hat.

Natürlich gab es auch einen Steckbrief. Dazu gab es eine Auswahl von Jesus-Worten und man konnte sich drei aussuchen, die am meisten angesprochen haben. Auf Jesus beziehen sich viele Werte: Freundschaft, Vertrauen, Ehrlichkeit, und viele mehr. Auf Wegweiser wurden die fünf wichtigsten geschrieben. Am schwierigsten war die Aufgabe, eine biblische Geschichte nachzuspielen und ihren Sinn zu erfassen. Da war die Sturmstillung schon ein echtes Theaterstück geworden.

Selbstverständlich gab es leckeres Mittagessen. Vielen Dank allen, die den Tag zu einem Erlebnis werden ließen.

Es war gute Stimmung und gab gute Rückmeldung. Schön!

## Besuch im Bestattungsinstitut Bulheller in Bad NES

Dieser Tag ist jedes Jahr neu ein Tag, der von vielen vorher skeptisch und hinterher als aufschlussreich und wichtig beurteilt wird.

Wir bedanken uns bei Familie Fischer und ihren Mitarbeitern/innen, dass wir so herzlich willkommen sind. Aufgeteilt in Gruppen schauen wir uns alle Arbeitsbereiche an. Technik interessiert natürlich: wie sieht so ein Bestattungskraftwagen von innen aus? Wie funktionieren die Hebe-vorrichtungen? Dann wird über die Vorbereitung der Beisetzung gesprochen. Was wird dafür alles gebraucht? Und welche Formen der Beisetzung gibt es überhaupt? Wie sieht die Dekoration aus? Im Film sehen wir, was im Krematorium geschieht, und im Ausstellungsraum können wir Särge und Urnen wirklich sehen. Spannend war es, einen Sarg zu bemalen. Welche Hoffnungszeichen kennen wir und geben wir mit auf die letzte Reise? Ausgespart wird auch nicht der Umgang mit den verstorbenen Menschen und wie sie für den Abschied vorbereitet werden. Dazu sahen wir auch den Verabschiedungsraum.

Dort haben wir am Ende Andacht gefeiert. Berührend.

Dass wir hinterher zu McDonalDs gingen, das wollen wir natürlich nicht verschweigen.



Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf



## Waltershausen Kirchplatz 9

Gottesdienst:  
Sonntag, 14-tägig  
10.30 Uhr



## Saal a. d. Saale Kleineibstädter Str. 18

Gottesdienst:  
Sonntag, 14-tägig  
9.15 Uhr

### Lass leuchten!

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir sind im März angekommen und die Tage sind schon sichtbar heller. Mehr Licht - das tut gut. Noch besser tut es uns, wenn wir uns auch in unserem Inneren, in unserer Seele und in unserem Herzen hell und licht fühlen. Immer wieder mal. Nicht immer, das ist unrealistisch. Aber immer wieder mal.



Dieses Licht wird spürbar, wenn ich meine Aufgaben gerne ausübe. Wenn ich mich über die Begegnung mit einem Menschen freue. Wenn ich über meinen Schatten gesprungen bin und etwas geschafft habe, was ich mir vorher vielleicht gar nicht zugetraut hätte. Licht, wenn ich ein Gebet spreche und die Kraft zurückkehrt, weil ich spüre, dass Gott da ist. Dieses Licht hat Jesus uns versprochen, der gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt.“ (Joh.8,12) An anderer Stelle sagt er: „Ihr seid das Licht der Welt.“ (Matth.5,14) Beides gehört zusammen. So haben wir Anteil am Licht und geben Anteil an dem einen Licht, welches den Unterschied macht.

Nun auf, lass uns leuchten. Dieser Anruf geht an Gott, dass er uns helfen möge. Und er geht an uns, dass wir über unseren Schatten ins Licht springen und das Licht weitergeben.

Mit herzlichen Grüßen,

*Cornelia Dennerlein*

Ihre und Eure Diakonin Cornelia Dennerlein



## Blick zurück:

### Erntedankfest

Mit einem bunten Familiengottesdienst feierten wir in Saal und Waltershausen Erntedankfest. In beiden Gottesdiensten stellten sich die inzwischen zu Konfirmanden gewordenen Jugendlichen vor: In Saal: Johannes Bockelt und Jonas Schenk. In Waltershausen: Anna und Max Rützel. Neu hinzugekommen ist Merlia Schönhoff als Präparandin, die 2027 konfirmiert wird.

Vorbereitet wurden die Gottesdienste, in Saal von den Jugendlichen, in Waltershausen vom Kinderkirchenteam mit Gabriele Werner und Elke Mania. Mitgewirkt haben die Konfis und Präpis.

In Waltershausen haben wir Annette Junius mit großem Dank nach 36-jähriger Mitarbeit im Kindergottesdienstteam verabschiedet.

Allen Mitwirkenden sagen wir ein großes Dankeschön!

### Martinsumzug

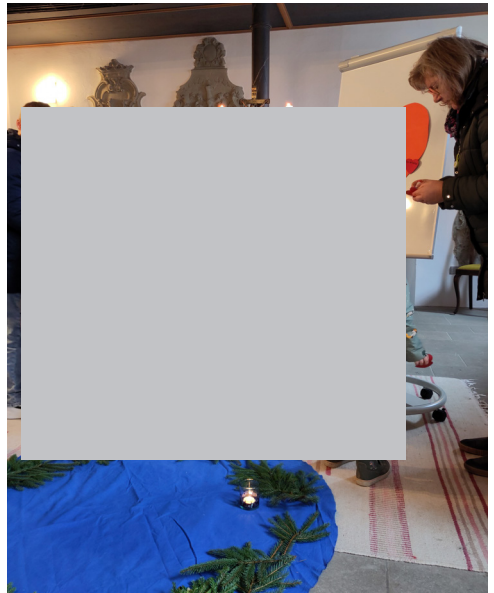
In der Dämmerung haben sich Kinder, Erwachsene, ein Pferd und eine Reiterin an der Kirche getroffen, um miteinander St. Martin zu feiern. Mit einer Mitmach-Bewegungsgeschichte brachten uns Eva Kneuer und Angelika Rittweger die alte Geschichte von St. Martin, seinem geteilten Mantel und seinem großen

Herzen näher. Wir haben uns sehr gefreut, dass in diesem Jahr wieder die Juniormusikgruppe aus Saal den Umzug musikalisch begleitet hat.

Mit Leonie Köhler hatten wieder einen Martin zu Pferd. Nach dem Zug über die „Eller“ waren vom Kirchenvorstand mit Birgit Junius- Förster, Gabi Machalett und als Verstärkung von Annette Junius zu Heißgetränken und Wienerle eingeladen. Bürgermeisterin Conny Dahinten teilte an die Kinder Martinswecken aus, die diese wieder miteinander teilten. Zeit geteilt, Aufgaben geteilt, Erleben geteilt. Ganz im Sinne des Heiligen Martin Vielen Dank an Alle für das gute Zusammenwirken.

### Familiengottesdienst am 1. Advent: „Mein Herz hüpf!“

Wir sind der Hüpf-Freude nachgegangen. Der Freude, welche die beiden Frauen Elisabeth und Maria in sich spürten. Wie auch die Freude der beiden Kinder, Johannes und Jesus, die sich schon im Bauch ihrer Mütter über die Begegnung freuten. Das Anspiel hat uns die Geschichte nahegebracht. Und die mitgebrachten Zweige auch. Ebenso wie die Musik mit Orgel und Gitarrengruppe. Wir danken den Mitwirkenden: Elke Mania, Gabi Werner und der Gitarrengruppe Vielsaitig, Waltershausen.



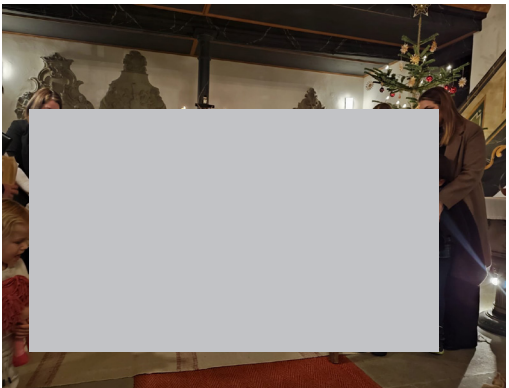
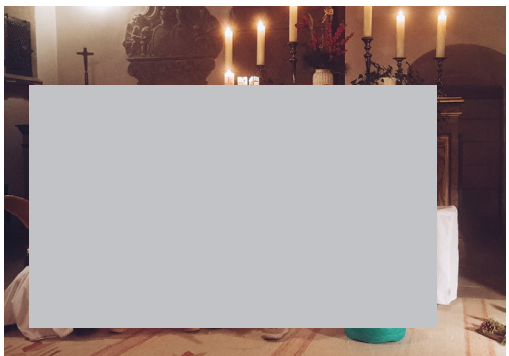
## Gott steigt ab! -

### Ökumenisches Adventsfenster in Saal

Inzwischen ist es schon fast eine Tradition, dass wir am 4. Advent zum Adventsfenster in die Erlöserkirche einladen. Mit der Musikgruppe Zeitlos, die den Gottesdienst musikalisch gestaltete und anhand einer Geschichte von Susanne Niemeyer erfuhren wir warum Gott seine Menschen besuchen wollte und weiterhin will. Die Andacht war gut besucht, was uns als Vorbereitende sehr gefreut hat. Im Anschluss lud der Kirchenvorstand zu Leberkäs mit Brötchen, selbst gebackenem Kuchen sowie Glühwein und Punsch ein. Ein Magen- und herzerwärmender Abend im Advent. Ein großes Dankeschön an den Kirchenvorstand: Leane Schön, Stefanie Walther, Karola Spall, Harry Ruck und Gabi Weber für diesen schönen Abend!

### Mitmach- Krippenspiel in Waltershausen

„Nach einigen Proben stand das Krippenspiel mit 22 Kindern, die fleißig geprobt haben. Die Erzählerin las die Weihnachtsgeschichte vor. Ein Engelschor (9 Engel im Alter von 2-7 Jahren) sang unter der Leitung von Angelika Rittweger. Maria und Josef suchten eine Unterkunft bei den Wirten der Brückenschänke, zum Weißen Rößl und im Bräustüble. Im Bräustüble fanden sie schließlich im Stall einen Platz. Dort wird Jesus geboren. Auch die Hirten machten sich auf den Weg zur Krippe. Ein römischer Soldat lud die Gemeinde zum Mitmachen ein und machte das Krippenspiel zu einem fröhlichen Erlebnis für alle.“ Vielen Dank an Eva Kneuer und Angelika Rittweger, die das Krippenspiel mit den Kindern einstudiert haben!



## Ein Weihnachtsgruß für unsere Senioren

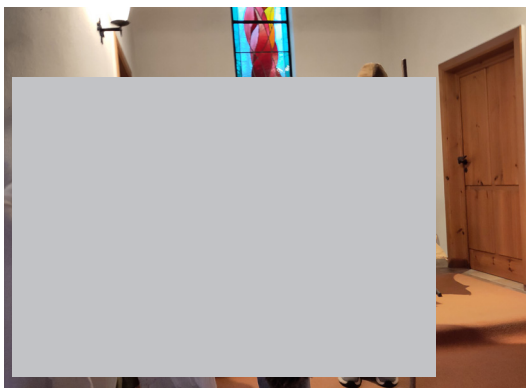
Auch in diesem Jahr hat der Kirchenvorstand Weihnachtstüten für jene Senioren gepackt, die nicht gut aus dem Haus können oder inzwischen in ein Seniorenheim gezogen sind. „Wir denken an Euch. Wenn Ihr nicht mehr zu uns kommen könnt, dann kommen wir zu Euch. Wir denken an Euch“. Ihr seid uns wichtig. Frohe Weihnachten!

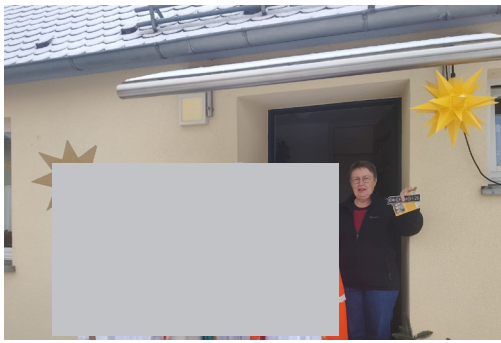


## - Der Wolf im Schafspelz - Krippenspiel in Saal

Ein Wolf in einem Krippenspiel ist ungewöhnlich. Zumal ein Wolf im Schafspelz. Der Wolf war sehr hungrig und fand im Winter nichts Rechtes zu fressen. Dazu kam, dass er schon recht alt geworden, nicht mehr so schnell war. Zu gern hätte er sich ein Schaf geschnappt. Am Ende bekam er doch etwas zu Essen und einen Job als Wolfshund zur Unterstützung der Hirten. Maria hat gesehen, dass der Wolf nicht böse ist sondern nur Hunger hat. So konnte an der Krippe mit dem kleinen Retter Neues beginnen. Hier muss niemand Angst haben.

Wir danken herzlich den Spielern und Spielerinnen: Johanna Klie, Stefanie und Volker Großmann-Klie, Alina Söder, Emelie Spall, Konrad Ziegner, Marlene Ziegner.





## Sternsinger in Waltershausen

Am 6. Januar waren die Sternsinger in ökumenischer Besetzung auch in Waltershausen unterwegs. Sie haben Spenden für Kinder in Not gesammelt und den Segen: C+M+B: Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus, weitergegeben. Angelika Rittweger hat die Aktion organisiert und würde sich freuen, wenn nächstes Jahr vielleicht noch weitere Kinder mitmachen würden.



## - Da ist ein Riss in allen Dingen- Mitarbeiterdank am 1. Februar 2026

„There is a crack in everything“ singt Leonhard Cohen. Übersetzt: „Da ist ein Riss in allem, so kommt das Licht herein“ Inmitten von schwierigen Zeiten ist da der Riss in allem, durch den das Licht hereinkommt. Alle, die sich in der Kirchengemeinde und anderswo für Andere und für die Gemeinschaft einsetzen sind ein Riss, durch den Licht in die Welt kommt. Die Kirchengemeinden Saal und Waltershausen bedanken sich bei ihren ehrenamtlichen Mitarbeitenden mit einem gemeinsamen Abendessen für deren Engagement in ganz unterschiedlichen Bereichen: Bei der Pflege der Außenanlagen, bei Hausmeisterdiensten, bei Gottesdiensten, Kindergottesdiensten und anderen Angeboten für Kinder, durch Kirchenmusik und Gitarrenmusik in der Kirche, als Leitungsgremium im Kirchenvorstand.

Wir empfangen unsere Kraft und unser Licht, von dem der gesagt hat: Ich bin das Licht der Welt und Ihr seid das Licht der Welt! Vielen Dank also allen, die mit ihrem Engagement unsere Welt ein wenig heller machen.



## Blick voraus:

- **Kirchenvorstandssitzungen:**  
Klausurtag Sa., 21.02., 9.00-12.30 Uhr  
/24.03. / 21.04. / Mi. 20.05./ 23.06./  
21.07./ 29.09./ 27.10./ 24.11./  
15.12.2026
- **12. April, 10 Uhr,**  
Konfirmation Waltershausen
- **19. April, 10 Uhr,**  
Konfirmation Saal
- **14. Mai, 10 Uhr,**  
Christi Himmelfahrt, Gottesdienst  
am Weißen Turm

## Save the Date:

- **25. Mai, 10 Uhr, Pfingstmontag**  
Flugplatzgottesdienst Saal
- **30. Mai Micro-Pilgertag**  
mit Diak. Cornelia Dennerlein  
Nähere Informationen folgen.
- **7. Juni Gemeindefest Saal,**  
mit Jubelkonfirmation
- **21. Juni, 10 Uhr, Tauffest  
am Irmelshäuser Badesee**  
Wer sein Kind gerne taufen lassen  
möchte, kann sich im Pfarramt  
(09762/ 424) melden.
- **19. Juli Pfarrgartenfest Walters-  
hausen** mit Jubelkonfirmation.
- **25. Juli „Bikes und Pipes“**  
Eine musikalische Radltour mit  
KMD Thomas Riegler

## Unsere Konfirmandin und Konfirmanden 2026



v.l.: Jonas Schenk, Max Rützel, Anna Rützel, Johannes Bockelt.

Jonas Schenk und Johannes Bockelt werden in der Erlöserkirche Saal konfirmiert, Anna und Max Rützel in der St. Georgskirche Waltershausen.



## Osterengel

Er weist mit einem Wort  
oder einer Geste ins Weite.

Dann wendet sich mein Blick dem  
Horizont zu und ich spüre:

Nichts muss für immer so bleiben  
wie es ist.

Tina Willms

Quelle: In der Liebe zuhause,  
Neukirchner, 2023, S.52

# Unsere KiGo-Termine vom KiGo-Team Waltershausen



Sa., 14. März 2026, 16:30 Uhr **Vorleseabend** in der Kirche 



Sa., 18. Apr. 2026 **Nachtwanderung** mit dem **Nachtwächter** 



Do., 14. Mai 2026, 10:00 Uhr **Himmelfahrt** am Weißen Turm 

Mo., 25. Mai 2026 **Pfingstgottesdienst** am Flugplatz 



Sa., 20. Juni 2026, 14:30 Uhr **Picknickgottesdienst** 




So., 19. Juli 2026 **Pfarrgartenfest** 




Sa., 12. Sept. 2026, 14:30 Uhr **Ferienprogramm** 



So., 04. Okt. 2026, 10:30 Uhr **Erntedank-Familiengottesdienst** 



Sa., 07. Nov. 2026, 16:30 Uhr **St. Martin** 



Ab 14. Nov. 2026 **Krippenspiel-Vorbereitung**



So., 20. Dez. 2026, 10:30 Uhr **Adventswanderung**



24. Dez. 2026 **Heiligabend-Krippenspiel**  
in der Kirche



Wir freuen uns auf euch! 😊

Weitere Infos folgen in der KiGo-App.



KIRCHE MIT  
KINDERN

## Konfi-Camp vom 10.7.-12.7. 2026 auf dem Jugendzeltplatz Maria Bildhausen

Das Wochenende, das du nicht verpassen darfst!

Egal, ob du frisch konfirmiert bist, kurz vor deiner Konfirmation stehst oder gerade erst gestartet bist – beim Konfi-Camp bist du genau richtig!

Dich erwartet ein episches Wochenende voller Action, Spaß und neuer Erfahrungen.

Zusammen mit anderen Jugendlichen erlebst du einzigartige Tage, die vor allem mega viel Spaß machen! Sei dabei – wir freuen uns auf dich!

Melde dich jetzt an und sichere Dir Deinen Platz!

Anmeldeschluss: 26.06.2026



nähere  
Infos hier



## KROATIEN SOMMERFREIZEIT

14.8. - 23.8.2026  
für Jugendliche von 13-17 J.

### Dobar dan u Hravatska!

Wie jedes Jahr wollen wir und unser Team gemeinsam mit 30 Jugendlichen ans Meer fahren. Dich erwarten actionreiche Tage mit Spikeball, Volleyball, Schnorcheln, Strandsessions und vielem mehr...

Wir freuen uns schon jetzt, mit DIR in den Urlaub zu fahren. Das Meer ruft! Also melde Dich schnell an!

nähere  
Infos hier

*Milan & Jonathan*



### Servus, Chrissi!

#### Verabschiedung von Christina Studtrucker

In vier Jahren hat unsere Dekanatsjugendreferentin Christina Studtrucker viel bewegt. Nun wurde sie am 21. November in einem Gottesdienst von Jugendpfarrer Lutz Mertten und einem Team aus Jugendlichen aus ihrem bisherigen Wirkungsgebiet im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Bad Neustadt an der Saale verabschiedet. Bereits zum 1. Oktober 2025 hat sie die Stelle gewechselt und ist seitdem in Würzburg als Geschäftsführerin des Evangelischen Jugendwerks Würzburg tätig. Wir sagen Danke für die gemeinsame Zeit und wünschen Dir viel Segen für alles, was kommt.

Foto: C. Studtrucker



## Regionalbischöfin Gisela Bornowski sieht die Kirche auch in dunklen Zeiten auf einem guten Weg



Auszüge aus einem Interview mit Susanne Borée vom Rothenburger Sonntagsblatt, 16. Dezember 2025

„Die Hoffnung auf Christus als Licht der Welt“, (...) wecke in ihr immer wieder neu „Begeisterung über Gottes Tun“. Es ist eine Kraft, die sie auch gerade jetzt trägt, da sich in der Kirche so vieles verändert.

### **Wanderndes Gottesvolk**

„Alles ist im Fluss“, sagt Bornowski. „Es ist eine Illusion, dass Kirche ein Hort der Beständigkeit bleibt.“ Ende 2026 hört sie als Regionalbischöfin auf (...). Es entsteht, wie von der Landessynode beschlossen, ein großer Kirchenkreis „Franken“ aus den bisherigen drei nördlichen Kirchenkreisen Bayerns. Die Bayreuther Regionalbischöfin Berthild Sachs wird diesen neuen Kirchenkreis im Norden leiten und dies – ähnlich der Struktur im südbayerischen Kirchenkreis – im Team mit einer neuen Kollegin oder einem neuen Kollegen mit Dienstsitz in Ansbach. Unterfranken werde sich stärker Richtung Bayreuth orientieren, Nürnberg eher nach Ansbach.

So stellt sich die Evangelische Kirche in Bayern auch in der großen Fläche den Herausforderungen des Wandels: Jährlich treten etwa 45.000 Menschen aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern aus – mehr, als die Stadt Ansbach Einwohner hat. „Auch Kirchnahe haben keine Scheu mehr davor“, beobachtet Bornowski. Mehr Gläubige sterben als getauft werden. Die finanziellen und personellen Folgen waren schon vor der Synode genau berechnet: Bis 2035 wird mit 40 Prozent weniger Mitgliedern und Einnahmen sowie 25 Prozent weniger Hauptamtlichen gerechnet. „Es kann sich noch niemand vorstellen, wie es in zehn Jahren aussehen wird“, so Bornowski. Trotzdem müssen heute die Weichen gestellt werden.

Vor Ort ist inzwischen der Wandel allzu gegenwärtig: Geistliche wohnen oft mehrere Orte entfernt und können höchstens noch einmal im Monat einen Gottesdienst in jedem Ort halten.

In den Jahren zwischen 2019 und 2035 nimmt das Pfarrpersonal etwa um 40 Prozent ab. Es gehen mehr Geistliche in den Ruhestand als neu ihren Dienst beginnen. „Es ist kein böser Wille, dass Stellen unbesetzt bleiben“, meint Bornowski. Stellen, die bereits länger verfügbar sind, kommen zuerst in den Blick. Oder man blickt mehr auf die Vorlieben und Bedürfnisse der Neuen.

### **Bleibt Kirche lebendig?**

Doch wenn die warme Atmosphäre der heimatlichen Dorfkirchen schwindet, treten dann nicht noch mehr Menschen aus der Kirche aus? Wie kann Kirche unter diesen Bedingungen lebendig bleiben oder gar Zukunft gewinnen? (...) Sie ist überzeugt, dass die kommende Generation sich weniger an traditionelle Ortsgrenzen bindet. Immer mehr Menschen pflegen ohnehin Netzwerke, die über das eigene Dorf hinausreichen.

Rechtlich sollen die Kirchengemeinden weiterhin bestehen bleiben. Daneben entstehen Regionalgemeinden mit eigenen Kirchen-vorständen, die Verwaltungs- oder Baufragen bündeln. Für die Haupt-ämtlichen gehört Teamarbeit dazu: Alle sollen gemäß den eigenen Stärken eingesetzt werden. Beziehungsarbeit in einzelnen Bereichen wird wichtig und kann auch auf die Kasualien ausgreifen. Eine Diakonin etwa arbeitet glücklich mit jun-

gen Familien – „ohne dass jemand beargwöhnt wird, wenn sie Erfolg hat“.

Mit diesen neuen Strukturen soll Kirche näher an den Menschen bleiben – auch wenn die Wege sich verändern: klare Zuständigkeiten, verständliche Wege, verlässliche Erreichbarkeit. Ein zentrales Regionalbüro könne künftig helfen, Anliegen und Ansprechpartner unkompliziert zu vermitteln.

Gisela Bornowski möchte in ihrem verbleibenden Jahr noch einmal alle Pfarrkonferenzen besuchen, sofern dies nicht gerade erst geschehen ist, und Fusionen von Gemeinden und Dekanaten begleiten. (...)

Gisela Bornowski tritt da ausdrücklich „Untergangsszenarien“ entgegen. Ihr ist wichtig: „Wir Menschen sind nicht die Retter der Welt.“ Unser Glaube erinnere daran, „dass Christen auf Gottes Handeln vertrauen dürfen – und dass Gott zu uns unterwegs ist. Zugleich ist das Gottesvolk Teil einer neuen Welt, die Gott verheißt.“

Dabei weitet sie den Blick auf die Jahreslosung (Offenbarung 21,5) für 2026: „Siehe, ich mache alles neu“ (...) Dass das wandernde Gottesvolk auf Wegen unterwegs sei, deren Ziel man oft später erkennt, kann auch Mut machen – gerade jetzt (...)

Quelle: Sonntagsblatt, 16.12.2025, Internet: <https://evangelisches-sonntagsblatt.de/2025/12/16/advent-leuchtet-in-zeiten-des-wandels/> Aufgerufen: 4.2.2026

# Evangelische Erwachsenenbildung

im Dekanatsbezirk Bad Neustadt an der Saale

## Lebendige Bibel

“Mit Gott unterwegs in eine unbekante Zukunft”

sechs Donnerstagabende

5.Mai: Müñnerstadt

21.Mai: Bad Neustadt

9.Juni: Fladungen

24.Juni: Bad Königshofen

Anmeldung bis eine Woche vorher

## Filmabend

“Wem gehört der Regen?”

Evang.Gemeindesaal

Bad Neustadt

20.3.2026

Eintritt frei

## Workshop

“Gebärdenlieder”

Evang. Gemeindehaus

Sondheim/Rhön

9.5.2026

Teilnahme

kostenlos

## Bücherschwatz

in Bischofsheim

im Kultur-Bräu

16.3.2026

Anmeldung

bis 6.3.2026

## AG

Umweltbildung

Evang. Gemeindehaus

Waltershausen

19.5.2026



[www.badneustadt-evangelisch.de/Erwachsenenbildung](http://www.badneustadt-evangelisch.de/Erwachsenenbildung)

E-Mail: [erwachsenenbildung.dekanatbadneustadt@elkb.de](mailto:erwachsenenbildung.dekanatbadneustadt@elkb.de)



Die ev. Grabfeldgemeinden laden ein zum

# Farbfest am See

Sonntag, 21. Juni 2026

10 Uhr

Badeseer Irmelshausen

Evangelisch  
im  
Grabfeld



## Einfach ein Segen für eure Ehe oder Partnerschaft – ganz unkompliziert bei uns an diesem unvergesslichen Datum, Freitag, den 26.6.2026!

**Spontan kommen - unkompliziert feiern - ernsthaft gesegnet werden –  
sich gegenseitig ein Versprechen geben - mit Gottes Liebe rechnen!**

Für Lang- und Kurztzuschlossene: Glücklich zu zweit. Aber mit dem kirchlichen Segen hat es noch nicht geklappt? Zu aufwendig, zu teuer, zu kompliziert? Vielleicht aus irgendwelchen Gründen immer wieder verschoben? Auch in 2026 ist "einfach heiraten" wieder möglich. Stressfrei und ohne Tamtam.

Ihr seid schon lange verheiratet und wollt nochmal „Ja“ zueinander sagen? Ihr seid schon standesamtlich verheiratet? Ihr seid gar nicht verheiratet, wollt aber eure Beziehung unter Gottes Segen stellen? Dann traut euch am 26.06.2026 in der Kirchenburg St. Michael in Ostheim oder in der St. Jakobuskirche in Irmelshausen.

### **Wie es genau funktioniert?**

Wenn Ihr zu Pfarrerin Christine Dürr oder Pfarrer Simon Dürr in der Kirchenburg St. Michael in Ostheim kommen wollt, dann meldet Ihr Euch im Pfarramt Ostheim (Tel. 09777/661 oder [pfarrei-st-michael-rhoen@elkb.de](mailto:pfarrei-st-michael-rhoen@elkb.de)) oder kommt spontan in der Zeit von 14-16 Uhr in der Kirche vorbei.

Wenn Ihr nach Irmelshausen zu Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf in die St. Jakobuskirche kommen möchtet, meldet Ihr euch im Pfarramt Irmelshausen (Tel. 09764/275 oder [pfarramt.irmelshausen@elkb.de](mailto:pfarramt.irmelshausen@elkb.de)) und vereinbart gerne vorher eine Uhrzeit am Vor- oder am Nachmittag bis in die Abendstunden oder kommt an dem Tag in der Zeit von 15-17 Uhr spontan ins Evang.-Luth. Pfarramt Irmelshausen, Kirchplatz 4, 97633 HÖchheim – direkt neben der Kirche.

Die/der jeweilige Pfarrer/in führt ein persönliches Gespräch mit euch und lernt euch kennen. Ihr sagt eure Wünsche und dann ist es soweit für euer JA. Für Musik, Blumenschmuck und Sektempfang ist gesorgt.

**So feiern wir Eure Liebe festlich und fröhlich und freuen uns über Gottes großen Segen. Traut euch! Wir haben alles für euch vorbereitet.**

### **Zur Info:**

Wir ersetzen kein Standesamt. Wir fragen nach keiner Kirchengliederung beim Segnen. Wir tragen eure kirchliche Hochzeit auf Wunsch gerne hinterher in die Kirchenbücher ein. Dazu brauchen wir einfach von euch eure standesamtliche Traurkunde, eure Ausweise und eine oder einer von euch muss evangelisch sein.

### **wichtig-wichtig-wichtig**

**Was es darüber hinaus in unserem Dekanat gibt?** Ehepaare, die ein Ehejubiläum (25, 30, 40, 50, 60, 65 ... heuer oder im letzten Jahr) feiern durften oder dürfen, sind am darauf folgenden Sonntag, 28. Juni 2026 herzlich zu einem besonderen Festgottesdienst mit Dekan Uwe Rasp um 14.30 Uhr in die evang. Christuskirche in Bad Neustadt/S. und anschließendem Beisammensein eingeladen.

Die Aktion der bayerischen Landeskirche findet an diesem Tag in verschiedenen Kirchengemeinden statt: <https://seggen.bayern-evangelisch.de/einfachheiraten.php>

## Unsere Landessynodalen wechseln Carina Sehmisch folgt auf Marion Winnefeld

Im Herbst 2025 wurde in unserer Landeskirche durch die Kirchenvorsterinnen und Kirchenvorsteher eine neue Landessynode gewählt. Diese bildet als eines von vier „kirchenleitenden Organen“ das Kirchenparlament. Unser Dekanatsbezirk bildet mit dem Nachbardekanat Lohr einen gemeinsamen Teilwahlkreis. Für jeden Teilwahlkreis kandidierten zum einen mehrere Pfarrpersonen, zum anderen weitere hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeitende.

Religionspädagogin Carina Sehmisch, die in Bad Neustadt seit 2024 die zweite Pfarrstelle besetzt, wurde neu in die Landessynode gewählt. Sie löst Marion Winnefeld aus Bad Königshofen ab. Diese war seit 2020 Mitglied der Landessynode und dort u.a. im Rechtsausschuss, im „Arbeitskreis Gemeinde“ und im „Unterausschuss Ländliche Räume“ aktiv.

Als Delegierte unseres Wahlkreises hat Marion Winnefeld in den vergangenen sechs Jahren viele Entwicklungen mit beraten und gestaltet, die vom beginnenden Umbruch geprägt waren. Außer bei den etwa zehn Sitzungstagen im Jahr geschah das auch in zahlreichen weiteren Terminen von Ausschüssen und Arbeitskreisen. Nicht nur in unseren Dekanatssynoden, sondern auch in anderen unserer Gremien brachte sie zudem ihre Kenntnisse und In-

formationen aus der Landessynode ein. Dadurch wirkte sie als Bindeglied zwischen dem Kirchenparlament und der Basis. Wichtig war ihr dabei, dass Kirche kein Versorgungsunternehmen von wenigen für viele ist: „Wir alle zusammen - Hauptamtliche, Ehrenamtliche sowie alle Kirchenmitglieder - sind Kirche. Wir alle müssen bereit sein, unsere Gemeinschaft mit Leben zu füllen, getreu der Zusage der Liebe Gottes.“

Wenn die neu gewählte Synode erstmals am 22. März 2026 zusammentritt, endet Marion Winnefelds Amtszeit offiziell. In anderen Funktionen, z.B. im Kirchenvorstand in Bad Königshofen, wird sie weiterhin ihre Kompetenzen ins kirchliche Leben einbringen.

Im Namen des Dekanatsausschusses dankt Dekan Uwe Rasp Frau Winnefeld aufs Herzlichste. Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen. Am 14. März 2026 wird die Dekanatssynode des Dekanatsbezirks Bad Neustadt ihre Verdienste würdigen. Gottes Segen dafür und darüber hinaus! (sw)



Marion Winnefeld  
Foto: L.Mertten

Bethel 

# Bethel Kleidersammlung

vom 11. – 16. Mai 2026

**Gesammelt wird in den  
Kirchengemeinden:**Aubstadt - Rappershausen  
Gollmuthhausen  
Bad Königshofen  
Sulzdorf a.d.L. - Zimmerau  
Waltershausen - Saal/Saale

Nigeria

**Weltgebetstag  
6. März 2026**

Kommt! Bringt eure Last.

**Ihre Gemeinde lädt Sie  
herzlich dazu ein!****Diakonie**   
Bayern**HILFE BEI  
HÄUSLICHER GEWALT  
Frühjahrssammlung  
16. – 22. März 2026**

### Für ein sicheres Zuhause

Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher, psychischer, wirtschaftlicher und/oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder. In den diakonischen Frauenhäusern, Frauennotrufen sowie Fachberatungsstellen für häusliche und sexualisierte Gewalt finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.

### Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für diese Angebote und alle anderen Leistungen der Diakonie bitten wir bei der **Frühjahrssammlung vom 16. – 22. März 2026** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Birgit Schönknecht, Tel.: 0911 9354 - 270, [schoenknecht@diakonie-bayern.de](mailto:schoenknecht@diakonie-bayern.de)

Spendenkonto:

Diakonisches Werk Bayern

DE20 5206 0410 0005 2222 22

# Diakonie

## Bad Neustadt

... und so kommen wir in Kontakt

**Beratungsdienste** Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt

Öffnungszeiten: Mo - Do 9:00 - 12:00 Uhr

[info@diakonie-nes.de](mailto:info@diakonie-nes.de)

Termine nach Vereinbarung

### **Leitung Soziale Dienste und Armut**

Sabina Klüpfel

09771 63 09 7- 0

### **Verwaltung**

Silke Betz

09771 63 09 7- 0

### **Allgemeine Soziale Beratung**

Lothar Schulz

09771 63 09 7- 14

### **Fachstelle für pflegende Angehörige**

Andrea Helm-Koch

09771 63 09 7- 13

### **Schuldner- und Insolvenzberatung des Landkreises Rhön-Grabfeld**

Nicole Pankalla

09771 63 09 7- 15

Karen-Ramona Makus

09771 63 09 7- 16

Sybilla Schmitt-Peter

09771 63 09 7- 17

### **Sozialpsychiatrischer Dienst**

Am Zollberg 2 - 4, 97616 Bad Neustadt

Schöneich Teresa

09771 9 77 44

### **Diakoniestation Bad Neustadt**

Hauptstraße 13, 97616 Bad Neustadt

Pflegedienstleitung: Daniela Göllnitz

09771 63 09 96 - 0

### **Tagespflege Bad Neustadt**

Hauptstraße 13, 97616 Bad Neustadt

Pflegedienstleitung: Nadja Karlein

09771 63 09 96 - 5

### **Diakoniestation Rhön**

Heimegasse 8, 97645 Ostheim

Pflegedienstleitung: Maria Mohr

Verwaltung: Andrea Simon

09777 91 00 - 0

### **Tagespflege Rhön**

Heimegasse 8, 97645 Ostheim

Pflegedienstleitung: Karina Hüller

Verwaltung: Andrea Simon

09777 91 00 - 50

### **Diakoniestation Grabfeld**

Milzgrundstraße 10, 97633 Aubstadt

Pflegedienstleitung: Ilona Doser

09761 3 90 79



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen diese Daten hier nicht veröffentlicht werden, aber Gott kennt und sieht sie.



Lieselotte Müller, geb. Jucht (87)  
Gerda Hepp, geb. Schulz (86)  
Elli Abschütz, geb. Sebastian (90)  
Wilma Vorndran, geb. Fritz (66)  
Anneliese Müller, geb. Jucht (87)  
Uwe Reder (67)  
Ingrid Mocker, geb. Streng (83)



# Wir sind für Sie da:

## **AUBSTADT**

mit Gollmuthhausen  
und Rappershausen

### **PfarrerIn Julia Mucha / Pfarrer Florian Mucha**

Telefon: 0 97 61 / 64 24

[www.badneustadt-evangelisch.de/aubstadt](http://www.badneustadt-evangelisch.de/aubstadt)

[julia.mucha@elkb.de](mailto:julia.mucha@elkb.de) / [florian.mucha@elkb.de](mailto:florian.mucha@elkb.de)

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE91 7906 9165 0008 9110 29

## **BAD KÖNIGSHOFEN**

### **PfarrerIn Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten**

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

[pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de](mailto:pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de)

[martina.mertten@elkb.de](mailto:martina.mertten@elkb.de) / [lutz.mertten@elkb.de](mailto:lutz.mertten@elkb.de)

[www.badkoenigshofen-evangelisch.de](http://www.badkoenigshofen-evangelisch.de)

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE16 7906 9165 0007 1422 26

PfA-Sekretärin Ellen Zirkelbach

Büro: Di, Mi und Fr von 10 - 12 Uhr und Do von 16 - 18 Uhr

## **IRMELSHAUSEN**

mit Hächheim  
und Rothausen

### **PfarrerIn Beate Hofmann-Landgraf**

Telefon: 0 97 64 / 2 75 / Fax: 0 97 64 / 7 05

[pfarramt.irmelshausen@elkb.de](mailto:pfarramt.irmelshausen@elkb.de)

[www.hoechheim-evangelisch.de](http://www.hoechheim-evangelisch.de)

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE80 7906 9165 0004 4195 45

## **SULZDORF a.d.L.**

mit Zimmerau

### **Pfarrer Lutz Mertten / PfarrerIn Martina Mertten**

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

[Lutz.mertten@elkb.de](mailto:Lutz.mertten@elkb.de) / [martina.mertten@elkb.de](mailto:martina.mertten@elkb.de)

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE89 7906 9188 0000 2212 60

## **WALTERSHAUSEN**

mit Saal a.d.S.

### **Diakonin Cornelia Dennerlein**

Telefon: 0 97 62 / 4 24 / Fax: 0 97 62 / 3 01 44 75

[pfarramt.waltershausen@elkb.de](mailto:pfarramt.waltershausen@elkb.de)

[www.waltershausen-saal-evangelisch.de](http://www.waltershausen-saal-evangelisch.de)

KGM Waltershausen: VR-Bank Rhön-Grabfeld eG

IBAN: DE13 7906 9165 0304 0153 39 (Waltersh.)

KGM Saal/S: Sparkasse Bad Neustadt/S.

IBAN: DE41 7935 3090 0000 3133 61 (Saal/S.)

## **Gemeinsames Pfarramtsbüro**

Bad Königshofen, Sudetenstr. 8

PfA-Sekretärin Helga Scheider

Büro: Mo - Do: von 10 bis 12 Uhr

Telefon: 0 97 61 / 65 60, [pfarrbuero.grabfeld@elkb.de](mailto:pfarrbuero.grabfeld@elkb.de)

## **Telefonseelsorge**

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222